



SMVC Clubnachrichten



Ausgabe Nr. 6 | 2018

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied



Anmerkungen: Ich danke Martin H. Graf (www.idiotikon.ch) und Inés Hubacher SMVC-ZS für ihre wertvolle Unterstützung bei den grammatikalischen Belangen - die es übrigens in sich haben - dieser Zeilen.
Weiterführende Links, Rechercheresultate etc. siehe Link: <http://bit.ly/SC186-L>

Damals, mit den Kutschen, war noch alles klar: die Kutsche, die Kutscherin, der Kutscher. Zwischen dem „Objekt“ (Kutsche) und dem „Subjekt“ (Kutscher) reichen ein Buchstabe beim Mann, drei bei der Frau (Kutscherin)! für die Unterscheidung. Beides sind eigenständige Begriffe, nicht zwei zusammengeflackte, wie zB. Autofahrer. Zwar wurde die Fortbewegung mit dem Auto schneller und einfacher, die Bezeichnung jedoch komplizierter: Autorin und Autor waren bereits besetzt und so kam wohl die Kombination AutofahrerIn auf. Gut, da wären noch AutomobilistIn. Aber, wann hast Du den Ausdruck zum letzten Mal gehört oder gelesen?

Bei unserem Hobby müssen „Objekt“ und „Subjekt“ ebenfalls zusammengehängt werden: OldtimerfahrerIn. Jedoch umfasst unsere Szene mehr als nur die Driver. Meistens fährt man ja nicht alleine, sondern mit PartnerIn: Das wären dann die/der OldtimermittfahrerIn. Zu kompliziert, das müssen wir ändern! Ich plädiere für: „Die Oldtimerin“ / „Der Oldtimerer“. Dann ist's klar, kurz und bündig und alle in der Szene sind miteinbezogen.

Die Old-ti-me-rin geht leicht über die Lippen. Solltest du über „erer“, bei „Old-ti-me-rer“ stolpern, denke an Roger Federer. Das „erer“ hinderte ihn nicht, bekanntester Schweizer Sportler und weltberühmt zu werden. Und... Federer kommt von Feder, genauer der Bettfeder, die Federer handelten mit denen.

Gib in einem Schweizer Online-Telefonverzeichnis mal zB. die Nachnamen „Federer“, „Bruderer“ und „Bucherer“ ein. Letzterer erscheint in Zusammenhang mit Uhren, Bijouterie und Edelsteine gleich mehrmals. Offensichtlich hat das „erer“ dem Geschäft nicht geschadet, im Gegenteil. Im Telefonbuch von Deutschland fand ich sogar Personen mit dem Nachnamen „Erer“. Darunter auch einen Autohändler. Also, wenn erfolgreiche Menschen das „erer“ im

Namen tragen und der Teil schon alleine für sich gut ist, wird er sich als Suffix oder Endsilbe bei Oldtimer wohl auch bewähren. Gut, die erwähnten Nachnamen sind zwei- bis dreisilbig. Old-ti-me-rin / Old-ti-me-rer zählen vier Silben. Aber das ist ein Detail.

„Erer“ als Nomen steht als Adverb oder Adjektiv im Englischen auch für „at a former time“ = früher. Passt perfekt, oder?

Fährt so ein Oldtimer nur auf zwei Rädern, wird die Bezeichnung für diejenigen, die diese Dinger bewegen, noch umständlicher: OldtimermotorradfahrerIn. Die zweite Person ist die OldtimermotorradmitfahrerIn. Biker wäre ein modernerer Begriff, aber passt wohl besser zu neueren Maschinen. Oldtimerbiker geht nun wirklich nicht. Und bei Bike weisst du nie, hat das Ding nun einen Motor oder nicht. Töfferin / Töffler würde passen, à la Kutscher / Kutscherin. Aber das wäre dann nur für die Schweiz eine Lösung. Für Deutschland und Österreich muss eine andere her. Wie wäre es mit Oldtimerin2 / Oldtimerer2?

* *Objekt und Subjekt sind eigentlich Bezeichnungen für Satzglieder, also zB. die Kutscherin (Subjekt) fährt die Kutsche (Objekt). Aber ich denke halt, zB. der Begriff Kutscherin (ist ein Nomen und Substantiv) macht völlig klar, dass die Frau eine Kutsche lenkt und nicht einen Bus. Sonst wäre sie ja eine Busin, äh Busfahrerin.*

Ruedi Müller (r.mueller@smvc.ch)

Ferienfahrt 2018

Herbstfarben im Elsass

Das Elsass, wer kennt es nicht? Die Weinstrasse mit unzähligen Degustations-Stationen, Mulhouse, Colmar, Kaysersberg u.v.m. Alles bekannte Orte, die sicher die Meisten von Euch schon einmal besucht haben. Aber es gibt immer wieder auch Orte, die man noch nicht kennt. Und genau dort führte die Ferienfahrt 2018, ausgehend von unserer Residenz im ***Hôtel Domaine du Moulin in Ensisheim, hin.

SONNTAG 16. BIS FREITAG 21. SEPTEMBER 2018

Strophen und Bemerkungen vorgetragen am Schlussabend,
Donnerstag, 20. September von Ruedi Müller.

Fotos siehe: www.smvc.ch/sektionen/zentralschweiz und <http://bit.ly/FF18ZS>
Soundfile kannst Du hier hören: <http://bit.ly/FF18SF>

Unser Hotel: www.hotel-domainedumoulin-alsace.com

Sunntig Afahrt und Prolog (Tolle Route!)

*I d' Herbschtferie hetted mer wele ga.
Heisses Summerwätter hämmer die ganz Wuche gha.
Kehle trocke,
nöd do d'Socke.
Au d' Hemmli nass,
trotzdem viel Spass!*

Mäntig

*Am Sunntig bim Nachtässe meint dä Henri,
am Mäntig sind ali Museä zue
und ich wot au mal mini Rue.
Drum, liebi Lüüt,
isch am erschte Tag einfach nüt.
Jetzt startet: vom Dessert a, i dä Bar, die ganz Nacht,
bim Morgeässe s'grossi Rätselrate...
...wie wänd mir dä Tag verbrate?*

Ruth und ich fuhren zum Europa Park Rust und waren voll begeistert. Wir hatten zwar Probleme reinzukommen. Ich hatte zwei Sackmesser dabei, die sind verboten im Park, wie wir auf dem langen Weg vom Parkplatz bis zum Eingang feststellten. Der SicherheitsMitarbeiter meinte ich solle zurück zum Auto, er könne die Messer nicht aufbewahren und müsste sie entsorgen. Wir hatten aber lange in der Schlange gestanden am Check, der 1973 Bentley T1 stand weit weg. Ich sagte: „Dann fahre ich weg. Das



Der ganze Park wird jetzt im Herbst mit tausenden Kürbissen geschmückt. Ein herrlicher Anblick. „Das ist erst der Anfang, meinte jemand. Nächste Woche werden das noch viel mehr sein.“

dauert mir zu lange.“ Der Security Mann sagte „OK, gehen Sie dort ins grüne Hotel und geben Sie die Messer dort ab.“ Das Hotel war eine Pension, niemand an der Reception. Und auf einem Schild stand, dass diese erst ab 18 Uhr wieder besetzt sein werde. Wir vergruben die Messer.



Ein Erlebnis, das bereits alleine den Besuch wert war, das Voletarium:
<http://voletarium.de>



Meine Sackmesser, die wir vergraben hatten.

Zyschtig 1

*8 i, Tagwach blast dä Roland uf sinere Trumpete
All vo eus händ dä Plausch,
nur die vom Hotel rüefed hässig:
„Was macht dänn dä dete?
Stopped sie sofort dä Krach,
sie blased alli susch na wach!
I somene romantische Hotel
schtönd d'Gescht nöd scho uf, chum wird's hell.
Vieli händ ä heftigi Nachtschicht gha?
Die müend mer na chli schlafe la!“
Lueg ich mir allerdings die Päärl da äne ä chli a,
frög ich mich, was da wohl na gross sött gah?*



Roland bläst seine Trompete.

*Dänn gaht's i d'Bergä,
nöd söttig so wie bi eus, eher Zwärge.
Pässli uf, Pässli abe und dänn dä nächschi Col ue,
me hätt am Schtürrad grad chli z'tue.*

*Bim RR vom Hansruedi + dä Melanie
isch scho am erschte Halt d'Hube offe,
s'Chüelwasser isch usegloffte.
Dä Alex hätt vom Schluch s'defekti Stuck abtrennt
und sich däbie grausam dä Tume verbrännt.
Was isch ä das für es Gschmäus,
i sommene neue Rolls-Royce.*



Der 1997 RR Silver Dawn von Hansruedi und Melanie Koch.

Fortsetzung des Berichtes (beide Seiten) siehe: <http://bit.ly/FFZSRM>



Ausschnitt des Museums „Volante“ in Kirchzarten.

SMVC Nordwest

Schlussfahrt SMVC Nordwestschweiz

SONNTAG 16. SEPTEMBER 2018

Text: Nathalie Caduff; Fotos: Agie Jütte
Weitere Fotos: <http://bit.ly/ZS-SF1> und <http://bit.ly/NW-SF2>

Der Tag begann mit einem wunderschönen und warmen Sonnenaufgang. Keine Wolke weit und breit, die unsere Vorfreude trüben konnte! Die diesjährige Schlussfahrt hatte bereits sehr früh ihren Anfang. Um 9:00 Uhr sollten wir uns bei der Krummen Eiche in Pratteln treffen. Dieser Ort eignet sich besonders gut für unsere Treffen mit den vielen schönen Oldtimern, denn der Parkplatz ist sehr gross und das Lokal gross genug für alle Mitglieder. Diejenigen, die den Beginn des Tages mit einem kräftigen Schluck Kaffee und einem leckeren Gipfeli zusammen mit den anderen feiern wollten, mussten noch früher aufstehen. Die Ankündigung des Veranstalters hatte Früchte getragen. Viele hatten bereits früh den Weg in die warme Stube gefunden und die gute Laune schien mit dem schönen Wetter im Wettbewerb zu stehen. Nachdem uns Joseph Imark und Walter Stebler die Route, die in den Schwarzwald führen sollte, in papierform übergeben hatten, konnten wir endlich in unsere Wagen einsteigen. Die Spannung war nun zum greifen nah.



Der junge SMVC: Der stolze Walti Stebler mit seinen Enkelinnen Selina, 9jährig (!) und Lenia, 5jährig.



Zwischen Todtmoos und Bernau.

Überall lachende und erwartungsvolle Gesichter, wo man auch hinblickte. Und los gings! Infolge einer Velotour, die an diesem Tag am Rhein sowohl auf der schweizer- als auch der deutschen Seite stattfand, mussten wir ein Stück über die Autobahn fahren. Doch schon bald erreichten wir die Hauptstrasse Richtung Wehr. Nach einer wunderschönen Fahrt durch das Wehratal stoppte Joseph seinen Ford A an einem breiten Ruheplatz mit einer wunderbaren Aussicht auf hügelige Landschaften und bunte Felder. Dort wurden wir mit Speis und Trank verwöhnt. Der selber gebackene Speckzopf von Dora Stebler mundete sowohl Jung als auch Älteren und der gute Tropfen Weisswein liess keinen Wunsch offen.

Nach einem geselligen und unterhaltsamen Aufenthalt, fuhren wir schliesslich weiter. Überall wo das Auge hinschaute, gab es wunderschöne und bunte Landschaften. Nach einer Weile parkierten wir unsere Fahrzeuge an einer hübsch gelegenen, typisch deutschen Gaststube in Hinterzarten und assen schliesslich etwas Leckeres zu Mittag. Bald danach ging die Fahrt weiter nach Kirchzarten. Auf einem geräumigen Parkplatz bei einer grossen Tennishalle beendeten wir unsere Fahrt. Wir versammelten uns vor der Tennishalle. Das dort integrierte Restaurant war jedoch an diesem Tag geschlossen. Die Tennishalle beinhaltet ein Museum und wird zugleich als Eventlocation genutzt. Der Name des Museums lautet „Volante“. Nun warteten wir auf den Besitzer des Museums, Herr Dr. Martin Waltz, der uns durch seine Automobil-Ausstellung führen sollte. Dieser Mann ist Arzt und betreibt in seiner Freizeit sowohl das Museum als auch die Location für Events. Schade nur, dass ein Tag nur 24 Stunden hat und nicht 48. Denn wäre es so, würde dieser fleissige Mann jede einzelne Stunde davon bei der Arbeit verbringen! Herr Dr. Waltz hat Medizin studiert und ist zugleich noch Automobil-Historiker. Wir konnten einen Oldtimer nach dem anderen bewundern und Herr Waltz konnte noch zu jedem Fahrzeug eine kleine Geschichte erzählen. Die Führung war hochinteressant und unterhaltsam, doch leider schon bald vorbei.

Das Ende unserer Schlussfahrt hatte nun begonnen. Einige Mitglieder entschieden sich, noch einen kleinen Schlummertrunk zusammen zu trinken und fuhren dann den Weg zurück in die Schweiz. Andere wiederum entschieden sich, direkt über die Autobahn via Freiburg den Heimweg einzuschlagen. Es war ein wunderschöner Tag gewesen und wir konnten viele schöne Bilder und Eindrücke gewinnen, die wir nicht so schnell vergessen werden.



Ein Stau kann auch schön sein.

SMVC LadyDrivers



Am Start in Küssnacht am Rigi.
Rita Larcher's MG TD fehlt hier noch.

SAMSTAG 29. SEPTEMBER 2018

Text und Fotos: Ruedi Müller; alle Fotos: <http://bit.ly/SMVCLDKU>

Die Investition von Fr. 80.-- und der frühe Beginn schreckte wohl einige ab, an diesem Anlass teilzunehmen. Das Programm dauerte einen vollen Tag und zeigte sich äusserst reichhaltig. Dies betrifft sowohl die Route, das Essen (vom Kaffee am Morgen bis zum Kuchen etc. am späteren Nachmittag, alles inklusive) und dann vor allem der Besuch in der Bibliothek von Werner Oechslin. Das Roadbook präsentierte sich, wie immer, wenn Claudia Müller und Max Mettler dafür verantwortlich zeichnen, äusserst professionell. Die Fahrt der fünf ab dem Start in Küssnacht am Rigi teilnehmenden Crews führte über Steinerberg, Sattel nach Einsiedeln. Dort stiessen dann noch Rita und Peter Larcher zu uns. Wir mussten, weit abseits, beim Friedhof, parken und zu Fuss zum Botta-Bau mit der Bibliothek gehen. Der ganze, grosse Platz vor dem Kloster war vollständig gesperrt wegen eines Biker Anlasses. Als Claudia das zuständige Amt wegen den Parkplätzen kontaktierte, war sie darüber nicht informiert worden. Was nach „trockener Materie“ klingt, entpuppte sich als intensives, ja, sinnliches Erlebnis. Das hängt wohl mit dem Bau von Botta zusammen, den stattlichen Büchern und nicht zuletzt mit der kompetenten Führung mit Herzblut durch den Historiker Christoph Lanthemann, der dort seit 2008 als Bibliothekar amtiert. Zu verdanken ist das Ganze übrigens dem LadyDriver Mitglied, Margot Ziekau, die an der ETH Zürich arbeitet. Als Claudia Müller mal wegen dem Kulturerbejahr aktiv wurde, zauberte sie diese tolle Idee aus dem Hut. Danke, Margot, Du hast voll ins Schwarze getroffen! Dieser Besuch war ein sehr würdiger Abschluss der SHVF Anlässe im Rahmen des Kulturerbejahres.

Fahrt zum Kloster Einsiedeln

Besuch der Bibliothek Werner Oechslin



(Der letzte SHVF Kulturerbeanlass 2018)

Die 1-1/2 Stunden vergingen im Flug. Wir alle wären gerne noch geblieben, aber das Mittagessen auf dem Raten rief schon länger. Max hatte an der Vorbesichtigung der Bibliothek teilgenommen und verschob sich vom Start her direkt zum Raten um für uns die Parkplätze zu reservieren. Das wäre allerdings nicht nötig gewesen. Nur wenige Autos standen an diesem windigen Herbsttag dort oben.

Am Nachmittag kurvten wir via die Sattellegg nach Freienbach. Im Gasthaus „Zum Rathaus“, direkt am Zürichsee, trösteten wir uns mit warmem Zwetschgenkuchen, Kaffee, Tee etc. über die traurige Tatsache hinweg, dass dieser, wenn auch nicht wettermässig, doch sonst herrliche Tag, sich bereits wieder dem Ende zuneigte.



Rita Larcher (l) und Anna Rohrer vor dem Bild im Entrée der Bibliothek Werner Oechslin.



Unser Guide, der Bibliothekar, Christoph Lanthemann, hatte sich sehr gut auf uns vorbereitet und extra Bücher mit dem Thema Verkehr aus den Regalen gezogen um die uns zu zeigen.

SMVC Schweiz

SMVC Schweiz: Termine 2019

Datum	Anlass	verantwortlich
Sa 4. Mai	Anfahren und MV	Martin Bertschinger, SMVC Zentralpräsident
Sa 22. Juni	48. Ostschweizer Sommerfahrt	SMVC Ostschweiz
Sa 13. Juli	1. Mittellandrundfahrt	SMVC Mittelland
So 25. August	6. Oldtimerträff Laufen	SMVC Nordwest
So 1. September	Zürifahrt	SMVC Zürich
So 13. Oktober	Schlussfahren	SMVC Mittelland



Es war nicht ganz einfach für den Fotografen, Marcus Schmid, alle Teilnehmer aufs Bild zu bekommen.

Schlussfahrten des SMVC

SONNTAG 14. OKTOBER 2018

Text: Beat Sutter; Fotos: Marcus Schmid, Harry Wohlgroth, Ruedi Müller, viele weitere Fotos: www.smvc.ch/sektionen

Bereits verwöhnt vom herrlichen Spätsommerwetter der vergangenen Tage starteten je nach Fahrdistanz zeitig am Morgen 58 Veteranen Fahrzeuge mit 118 Teilnehmern zum Schlussfahren in Richtung Aadorf TG. Die meisten fuhren wohl erstmal durch herbstliche Nebelbänke und trafen so gegen 09:00 Uhr im bereits sonnigen Aadorf im Thurgau ein.

Das Motto des OK Chefs lautete: „Rundlicher Kurs“ – einmal hin zum Schlussfahren, einmal Rundfahrt und einmal zurück in die heimatische Garage. Aus dem Baselbiet, dem Aargau, der Zentralschweiz, dem nahe gelegenen Raum Zürich und der Ostschweiz angereist, traf man sich auf dem Areal der Auto Eberhart AG. Viele Routiniers, aber auch „Erstlinge“, genossen vom Gastgeber offerierten Kaffee und Gipfeli inmitten toller Neuwagen. Unsere Fahrzeuge wurden beschildert und man erfreute sich am Wiedersehen. Erlebnisse aus der auslaufenden Saison, Erfahrungen mit dem alten Blech und diese und jene Neuigkeit wurden ausgetauscht und die Veteranen startklar gemacht.

Ein erstes Highlight durften wir bei Eberhart Classic erleben. Wunderschön erhaltene und ebenso gepflegte BMW-Oldies und –Klassiker gab es zu bestaunen. Und manch ein älteres Semester wurde für einen Augenblick in die Zeiten mit 2002tii und Co versetzt. Heinz Eberhart mit Tochter Justine gaben bereitwillig alle gewünschten Auskünfte zu den herrlichen Fahrzeugen. OK Chef Sepp Müller hatte alle Mühe, die Teilnehmer wieder ins Parterre zum Briefing und anschliessenden Start zu bewegen.

Leicht hinter der Tagesplanung setzten sich die Oldies bei schönstem Herbstwetter zügig in Bewegung. Mit einem kurzen Abstecher in den Kt. Zürich gings durch den südlichen Thurgau und bei Wil in den Kt. St.Gallen. Später dann nördlich Wil wieder in den Thurgau mit Ziel Flugplatz Lommis. Friedliche Hügellandschaften, Kühe auf den Feldern, Bauernhöfe und Fahrten durch kleine Dörfer sorgten für eine besondere Stimmung unterwegs. Nach gut fünf Viertelstunden wurden wir, noch begleitet von Nebelschwaden, von zwei Helfern eingewiesen und haben die Oldies wie gewohnt fotofreundlich geparkt.

Die Sonne vertrieb den Nebel im Lauchetal und wir konnten den Apéro vor dem Hangar in angeregtem Gespräch geniessen. Weil bis 12:00 Uhr wetterbedingt nicht geflogen werden konnte und von 12:00 bis 13:30 Uhr aus Lärmschutzgründen keine Starts und Landungen erlaubt sind, gaben die Flieger wenigstens eine schöne Kulisse am Boden her.



Der SMVC Zentralpräsident, Martin Bertschinger, bedankt sich bei Ruedi Schawwalder, Präsident der durchführenden Sektion Ostschweiz, und Sepp Müller, für den top organisierten Anlass. Mit feinem Wein aus seinem Keller.

Ein Gruppenfoto wurde geschossen und angeregt vom aufkommenden Appetit strebten die Teams zügig zum Parking. Die Route führte uns am Fusse des Sonnenbergs und dem Lauchetal entlang Richtung Westen. Schon bald waren wir wieder im Kt. Zürich, wo es mit toller Aussicht auf das Thurtal und angetrieben von noch mehr Appetit zügig zum Restaurant „Alti Sagi“ ging. Wiederrum wurden wir vom Helferteam eingewiesen. Im Nu sassen alle Teilnehmer gemütlich zu Tische. An vielen Tischen liess sich grosses Lob zur gefahrenen Strecke vernehmen – sicherlich das Highlight des Tages. Man tauschte sich aus, erfreute sich am tollen Wetter und genoss das feine Mittagessen. Ruedi Schawalder bedankte sich beim OK und den Teilnehmern für's Mitmachen und Frank Aeschlimann bedankte sich, bevor der Zentralpräsident Martin Bertschinger zu Wort kam, im Namen der ganzen Gesellschaft bei Ruedi und Bernadette für das Organisieren und Wirken im Hintergrund. Gestärkt und erfrischt vom feinen Dessert und einer Tasse Kaffee hiess es schon wieder Abschied nehmen, hatten einige Teams noch eine längere Heimfahrt vor sich. Ja, eigentlich war der ganze Tag ein riesiges Highlight, tolles Wetter, tolle Leute, tolle Oldies, tolle Route und eine super Organisation. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!



Das Rallyeschild dieser Schlussfahrt gefiel besonders gut. Diese wurden von Marcel Widler, Goodtimer I Autofocus AG gesponsert. Heinz Eberhart und Familie, Auto Eberhart AG und Eberhart Classic AG offerierten Kaffee und Gipfeli in ihren gediegenen Räumlichkeiten in Aadorf. Vielen Dank.

SMVC Schweiz

Links zu SMVC Anlässen

Zusammengestellt
von Ruedi Müller

Die Links stammen von den Seiten: www.SMVC.ch, www.smv-zentralschweiz.ch, www.smv-ladydrivers.ch, www.smv-ticino.ch, resp. den entsprechenden Fotoservern. Oder, bei Anlässen von SMVC-Mitgliedern, von deren Seiten.

Wenn Du Dir die Links anschauen willst, empfehle ich Dir diese Seite als pdf zu lesen: www.smv.ch/swissclassics. Wenn Du aus der SwissClassics liest, die Kurzlinks von Hand eingeben.

1. Ticino



diverse Anlässe siehe:
<http://bit.ly/TIGal>

2. Zürich



Zürifahrt
Sonntag 9. September 2018
www.smv.ch/sektionen und
www.smv.ch/sektionen/zuerich

Übrige Anlässe siehe die SMVC Seiten
dieser Nummer.



SMVC Schweiz

SMVC-Neumitgliederwerbung

Auch am 5. Oldtimerträff Laufen am Sonntag 26. August stiessen wieder neue Mitglieder zu uns. Details, auch von der Aktion an der Oldtimermesse

St. Gallen vom Sonntag 28. Oktober.
Siehe nächstes Heft.

Impressum siehe Ausgabe: SwissClassics Nr. 69-5 | 2018